

Pressespiegel

Zeitung: Wetteraner Bote

Datum: 05.10.2011

Die Stadt Wetter hat eine Stromtankstelle - Zwei Fahrzeuge können gleichzeitig Ökostrom laden

Gemeinsam mit Weters Bürgermeister Kai-Uwe Spanka haben jetzt die Stadtwerke Marburg ihre zweite Elektrotankstelle im Landkreis Marburg-Biedenkopf eröffnet.

„Samstag eröffnen wir hier auf dem Festplatz unsere Burgwaldmesse, auf der wir die „Neue Energie für die Region“ besonders herausstellen,“ erklärte der Bürgermeister beim Ortstermin. „Vom 1. bis 3. Oktober haben wir dann auch die Elektromobilität im Fokus. Eine moderne Ladestation für die Elektrofahrzeuge ist also jetzt unverzichtbar.“

„Wir freuen uns, dass Wetter jetzt auf der Liste der Orte steht, die zukünftig von den Elektrofahrzeugbesitzern angesteuert werden kann. Elektromobilität ist für uns ein wichtiger Faktor im Fortschreiben unserer umweltorientierten Firmenpolitik“, begründete Stadtwerke Geschäftsführer Rainer Kühne das Engagement des Unternehmens in diesem Bereich.

Die grüne „Zapfsäule“ der Stadtwerke Marburg gibt nur reinen Ökostrom ab. Zwei Fahrzeuge können gleichzeitig an der Ladestation „betankt“ werden. Zur Aufladung der Akkus stehen jeweils eine Mode3 Ladesteckdose oder eine Schuko-Steckdose zur Verfügung. Die „Befüllung“ erfolgt je nach Fahrzeugtyp mit 230V Wechselstrom oder 400V Drehstrom. Ladesäule und Fahrzeug ermitteln dabei automatisch die richtige Ladespannung und den benötigten Ladestrom. Fahrzeuge, die nicht mit der Ladesäule kommunizieren können, wie etwas Elektroroller,



müssen trotzdem nicht leer bleiben. Sie tanken an der 230 Volt Schuko-Steckdose. Bis auf weiteres ist das Stromtanken an den neuen Ladesäulen kostenlos. Voraussetzung für eine Nutzung ist eine Registrierung der Kunden bei den Stadtwerken. Ihnen wird dann ein Benutzerkonto eingerichtet und eine Kundenkarte ausgestellt. Für Auswärtige gibt es eine Tankkarte in der Gemeindeverwaltung.

Insgesamt zehn solcher Ladesäulen wollen die Stadtwerke Marburg im Landkreis Marburg Biedenkopf in den nächsten Wochen installieren. Startschuss für dieses Vorhaben war der 1. September, als in Cölbe die erste „Elektrozapfsäule“ eingeweiht wurde.